

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2012/13

Von

CLAUDIA MÄRTL

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2012 waren das altersbedingte Ausscheiden von Herrn Rudolf Schieffer als Präsident der MGH und der Antritt seiner Nachfolgerin, Claudia Märkl (München), zum 1. April 2012. Der Wechsel erfolgte unter den Vorzeichen der vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst angeordneten Evaluation der „rein landesseitig finanzierten außeruniversitären“ Forschungsinstitutionen, an der Spitze der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, durch eine externe Strukturkommission. Das Ministerium nahm diese Evaluation zum Anlass, um definitive Festlegungen hinsichtlich der Rechtsstellung der Präsidentin und der Finanzierung des Münchner Instituts bis zum Vorliegen der Ergebnisse aufzuschieben. Frau Märkl übernahm das Präsidentenamt befristet auf zwei Jahre, in denen sie, allerdings bei reduziertem Lehrdeputat, auf ihrem Lehrstuhl an der LMU verbleibt und unterstützt durch eine vom Ministerium finanzierte und mit Prof. Dr. Martin Wagendorfer (Wien/München) besetzte Vertretungsprofessur ihre Dienstaufgaben vornehmlich in den MGH wahrnimmt. Die Begehung der Münchner 'Zentrale' der MGH durch eine Evaluationskommission unter Leitung von Prof. Dr. L. Schorn-Schütte (Frankfurt/M.) fand am 20. April 2012 statt und verlief nach dem Eindruck der von MGH-Seite daran Beteiligten in einer recht konstruktiven Atmosphäre. Den begangenen Instituten wurden allerdings die Berichte der Evaluierungskommission nach der Begehung nicht zur sachlichen Prüfung zugänglich gemacht; in einem Telefongespräch zu Beginn des Jahres teilte Ministerialrat Dr.